



## Beschlussvorlage der Zählgemeinschaft SPD / Bündnis 90-Grüne

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Bearbeiter	Datum	Drucksache Nr.:
Bauamt	Sarah Gross	22.10.2015	15/60/159

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Gremium	Sitzungstermin	Status
Vorberatung	BA	04.11.2015	Öffentlich
Entscheidung	HA	19.11.2015	Nichtöffentlich

### Bezeichnung: Beschlussvorlage SPD/Grüne und HGV/Ziesig-Fraktion: Erstellung eines Grünflächenkatasters

#### Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Beauftragung des Zweckverbandes Kühlung als kommunaler Dienstleister mit der Erstellung eines Grünflächenkatasters.

Bestandteil des Grünflächenkatasters sollten u.a. eine Gesamtübersicht über öffentliche Grünflächen mit Flächenkennzeichnung sein und weiteren Übersichten enthalten wie:

- Bezeichnung/tatsächliche Nutzung/oder geplanter Nutzung
- Fläche in m<sup>2</sup>
- Wer pflegt Firma/Bauhof...?
- Vorhandene Verträge, Dauer der Verträge
- Wann, wie, in welchen Intervallen
- mit welchem Ziel, ev. Aufgabenstellungen an die Pflegenden?
- Kosten, Kostenträger

Zu Beginn ist der Planer der ZVK einzuladen, um über die Möglichkeiten und den Umfang des Grünkatasters zu diskutieren und entsprechende Festlegungen für die Aufgabenstellung zu treffen. Weiterhin ist Aufgabenstellung für das Grünkataster erweiterungsfähig zu gestalten. Für die Erstellung und Einführung ist ein Zeitplan zu erstellen und eine Kostenschätzung vom Planer abzugeben. Gegebenenfalls ist die Erstellung in mehreren Abschnitten zu beauftragen.

#### Problembeschreibung/Begründung:

Die Erstellung eines Informationssystem zum Grünflächenkataster ist eine Grundlage für die Planung, Entwicklung und Unterhaltung der Grün- und Freiflächen.

Pflegearbeiten und Unterhaltungsaufwand lassen sich damit abbilden und steuern.

Ökologische Besonderheiten in der Pflege und Pflegezyklen sind einfach darzustellen.

Die regelmäßige Kontrolle der Freiflächen und Spielplätze zur Benutzungssicherheit der Spielgeräte kann ebenfalls in das System implementiert werden.

Daten zur Doppik lassen sich leichter gewinnen als in mühevoller Handaufstellung.

Die Stadt Kühlungsborn hat umfangreiche Grünflächen, die von verschiedenen Firmen und dem Bauhof gepflegt werden. Mit dem Informationssystem zum Grünkataster sind die Daten zur Pflege und Unterhaltung vergleichbar und besser steuerbar.

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaf- fungs-Folgekosten)	Jährliche Folgekos- ten/lasten	Finanzierung		
		Eigenanteil (i. d. R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastun- g (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)
€	€	€	€	€

Veranschlagung 2015	nein	ja, mit €	Produktkonto
Im Ergebnisplan	im Finanzplan		

Anlagen:  
Vorlage Fraktion SPD/Grüne und Fraktion HGV/Ziesig vom 12.10.2015

**Beschlussvorlage**

für den	BA HA	Am : 04.11.2015 am : 19.11.2015		öffentlich nicht öffentlich
---------	----------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Bezeichnung: **Erstellung eines Grünflächenkatasters**

**Beschlussvorschlag :**

Der Hauptausschuss beschließt :

Die Stadt Kühlungsborn beauftragt die ZVK als kommunalen Dienstleister mit der Erstellung eines Grünflächenkatasters.

Bestandteil des Grünflächenkatasters sollten u.a. eine Gesamtübersicht über öffentliche Grünflächen mit Flächenkennzeichnung sein und weiteren Übersichten enthalten wie:

- Bezeichnung/tatsächliche Nutzung/oder geplanter Nutzung
- Fläche in m<sup>2</sup>
- Wer pflegt Firma/Bauhof...?
- Vorhandene Verträge, Dauer der Verträge
- Wann, wie, in welchen Intervallen
- mit welchem Ziel, ev. Aufgabenstellungen an die Pflegenden?
- Kosten, Kostenträger

Zu Beginn ist der Planer der ZVK einzuladen, um über die Möglichkeiten und den Umfang des Grünkatasters zu diskutieren und entsprechende Festlegungen für die Aufgabenstellung zu treffen. Weiterhin ist Aufgabenstellung für das Grünkataster erweiterungsfähig zu gestalten. Für die Erstellung und Einführung ist ein Zeitplan zu erstellen und eine Kostenschätzung vom Planer abzugeben. Gegebenenfalls ist die Erstellung in mehreren Abschnitten zu beauftragen.

**Begründung:**

Die Erstellung eines Informationssystem zum Grünflächenkataster ist eine Grundlage für die Planung, Entwicklung und Unterhaltung der Grün- und Freiflächen.

Pflegearbeiten und Unterhaltungsaufwand lassen sich damit abbilden und steuern.

Ökologische Besonderheiten in der Pflege und Pflegezyklen sind einfach darzustellen.

Die regelmäßige Kontrolle der Freiflächen und Spielplätze zur Benutzungssicherheit der Spielgeräte kann ebenfalls in das System implementiert werden.

Daten zur Doppik lassen sich leichter gewinnen als in mühevoller Handaufstellung.

Die Stadt Kühlungsborn hat umfangreiche Grünflächen, die von verschiedenen Firmen und dem Bauhof gepflegt werden. Mit dem Informationssystem zum Grünkataster sind die Daten zur Pflege und Unterhaltung vergleichbar und besser steuerbar.

Finanzielle Auswirkungen? Ja

IA. Fraktion SPD/GRÜNE / Fraktion HGV/Ziesig



Uwe Wiek



Hans-Joachim Ollhoff

Kühlungsborn, den 12.10.2015